

Sanierungsarbeiten auf der Autobahn 2

# Verseuchter Boden wird durch sauberen ersetzt

Gütersloh (gad). Nach dem schweren Verkehrsunfall am Samstag auf der Autobahn 2, bei dem der Fahrer eines Tanklastfahrzeugs getötet wurde, sind am Montag die Aufräumarbeiten fortgesetzt worden. Der durch Treibstoff verunreinigte Boden seitlich des Standstreifens musste abgetragen werden.

Eine von drei Kammern des Tanklasters war bei dem Unfall beschädigt worden („Die Glocke“ berichtete). Nach Angaben der Polizei befanden sich zur Zeit des Unfalls 1700 Liter Superbenzin, 15 000 Liter Diesel und 3000 Liter E-10-Benzin in den Kammern. Wie viel Treibstoff genau in das angrenzende Erdreich geflossen ist, ist unbekannt. Feuerwehrleute fingen ihn zwar auf und pumpen die restliche Ladung in ein Ersatzfahrzeug um, dennoch sickerte Treibstoff in den Boden. Spekulationen reichen von einigen 100 bis zu mehr als 5000 Litern. Auch Schaum und Bindemittel haben den Boden an der Unfallstelle stark verseucht.

Am Montag rodeten Mitarbeiter der Autobahnmeisterei Oelde Sträucher auf einer Länge von 30 Metern auf dem Grünstreifen zwischen Autobahn und dem Gelände der Verler Firma Teckenrup. Eine der drei Fahrspuren

wurde dazu gesperrt. In Anwesenheit eines Vertreters der Unteren Wasserschutzbehörde des Kreises Gütersloh und einem Gutachterteam der Versicherung des Unfallverursachers entfernten Mitarbeiter einer Spezialfirma die oberen Schichten des Bodens.

Geologin Andrea Boländer prüfte mit ihrem Kollegen und Viktor Altemark von der Unteren Wasserschutzbehörde, wie tief das Erdreich verseucht ist. Dazu entnahm sie nicht nur Erde, sondern durch Riechen eine mögliche Mineralöl-Kontamination festzustellen, sondern setzte auch einen Photoionisations-Detektor (PID) ein. Das Messgerät kann durch eine Art Rüssel Nase chemische Gas-Ausdünstungen im Boden erkennen und analysieren. So wurde exakt bestimmt, wie tief das Erdreich ausgekoffert werden muss. Der Boden wurde zur Sonderentsorgung abtransportiert.

In den nächsten Tagen werden die Mitarbeiter der Autobahnmeisterei die ausgebagerten Flächen mit Schotter und frischem Boden befüllen. Viktor Altemark bescheinigte den Feuerwehrleuten die im Einsatz waren, gute Arbeit. Durch rasche Eindeichung eines Bachlaufs seien größeren Versickerungen der Treibstoffe verhindert worden.



Sanierungsarbeiten nach dem Tanklastereinfall: Mit einem Bagger wurde der Boden auf dem Grünstreifen abgetragen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mittwoch andauern. Bilder: Darhoven



Am Montag musste für die Aufräumarbeiten auf der A 2 erneut eine Fahrspur gesperrt werden.



Geologin Andrea Boländer prüfte die Schadstoffkonzentration.



Gütersloh

Volksgesundheit

## Wanderung ab Stromberg

Gütersloh (gl). Der Volksgesundheitsverein wandert am Sonntag, 16. Juni. Die Abfahrt erfolgt um 9 Uhr vom Marktplatz. Die Strecke führt von Stromberg durch den Bergeler Wald über Kettinghausen nach Vellern. Dann weiter auf dem Wanderweg X 23 zum Freizeitpark nach Beckum zur abschließenden Grillrunde. Grillgut sollten die Teilnehmer selbst mitbringen, heißt es in der Ankündigung. Gäste sind bei der Tour willkommen.

Annmeldungen werden bis Donnerstag, 13. Juni, unter 02921/65617 entgegen genommen.

Deutsch-Briten

## Besichtigung der Firma Schröder

Gütersloh (gl). Die Deutsch-Britische Gesellschaft fährt am Samstag, 15. Juni, nach Verler, um dort die Firma Heinrich-Schröder KG zu besichtigen. Sie stellt den bekannten Boonekamp her. Die Betriebsführung beginnt um 19 Uhr und dauert etwa eine halbe Stunde. Daran schließt sich eine Verkostung des Boonekamps und anderer Liköre im Probierstübchen an. Den Teilnehmern werden auch Mineralwasser und Bier angeboten. Zudem werden westfälische Butterbrote serviert.

Die Teilnahme kostet für Vereinsmitglieder fünf Euro, für Nichtmitglieder zehn Euro. Anmeldungen nimmt Angelika Böning unter 05241/14484 entgegen.

Tobiasweg

## Erste Hilfe am Kind in der Kita

Gütersloh (gl). Um Erste Hilfe am Kind geht es am Donnerstag, 20. Juni, und eine Woche darauf, am 27. Juni, in der Städtischen Kindertageseinrichtung Tobiasweg. Zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) Gütersloh bietet die Einrichtung in Avenweddemitte zwei Informationsabende für alle Interessenten an. Beide Veranstaltungen handeln von der Notfallversorgung von Säuglingen und Kleinkindern und können unabhängig voneinander besucht werden. Es wird pro Abend ein Kostenbeitrag von zehn Euro erhoben. Weitere Informationen und Anmeldung unter 5052120.

Bertelsmann BKK

# Zusatzbeitrag auch für 2014 sicher ausgeschlossen

Gütersloh (gl). Die Bertelsmann Betriebskrankenkasse (BKK) wird das Jahr 2012 mit einem Überschuss der Einnahmen abschließen. Er liegt mit rund 3,4 Millionen Euro deutlich über dem geplanten Ergebnis und leicht unter dem Vorjahr.

Da sich auch für das laufende Jahr schwarze Zahlen abzeichnen, kann die BKK einen Zusatzbeitrag auch für 2014 definitiv ausschließen. Insgesamt belaufen sich die Ausgaben für die rund 45 000 Versicherten im Jahr 2012 auf 93,1 Millionen Euro, bezie-

hungsweise 2036 Euro pro Kopf. Wolfgang Diembeck, Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann BKK (Bild): „Ein Großteil des Überschusses dient zur Stärkung der Rücklagen. So sind wir für schlechtere Zeiten bestens vorbereitet und können unseren Versicherten nicht nur Stabilität, sondern auch weiter ein



hohes Leistungslevel garantieren. Zudem wollen wir – wie im Vorjahr – wieder einen Teil des Überschusses in Form zusätzlicher Leistungen zurückgeben. So wäre es naheliegend, das zum Jahresende auslaufende und sehr gut angenommene Gesundheitsbudget für 2014 zu verlängern. 200 Euro stehen derzeit jedem Versicherten für Privatleistungen, wie zum Beispiel die professionelle Zahnreinigung, zur Verfügung. Im September werden wir dies im Verwaltungsrat beraten.“ Zurückzuführen sei die anhaltend gute Finanzsituation auf die konjunkturbedingt hohen Beitragseinnahmen im Gesundheitsfonds, heißt es in einer Mitteilung. „Es bestätigt sich, dass wir als unternehmensbezogene, schlanke BKK mit einer auf den langfristigen Erfolg ausgerichteten Strategie richtig liegen“, sagte Diembeck. „Daher können wir auch den Wegfall der Praxisgebühr, die die Politik angesichts der Überschüsse in der Krankenversicherung abgeschafft hat, gut verkraften. Immerhin werden durch den Wegfall unsere Ausgaben für die

ärztliche und zahnärztliche Behandlung um rund 1,5 Millionen Euro steigen. Oder mit anderen Worten, die Versicherungsgemeinschaft wird bereits 2013 mit rund 1,5 Millionen Euro oder 50 Euro pro Mitglied entlastet.“ Die Bertelsmann BKK will auch 2014 wieder zwei Auszubildende einstellen. Bewerbungsschluss für die Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten ist der 15. August. Mehr Informationen im Internet.

www.bertelsmann-bkk.de

Janusz-Korczak-Schule und King's School



Kinder der Janusz-Korczak-Gesamtschule und der King's School lernen sich vor ihrer „Party im Park“ kennen. Bild: Borgelt

# Gemeinsame Party im Park

Gütersloh (mab). Schülerinnen und Schüler der Janusz-Korczak-Gesamtschule pflegen internationale Kontakte. Sie schreiben, mailen und skypen jungen Menschen in Finnland, Schweden, Spanien, Großbritannien, Rumänien und Indien. Das ermöglicht ihnen Einblicke in fremde Kulturen und motiviert sie, fremde Sprachen zu lernen.

„Die meisten Kontakte erfolgen in englischer Sprache“, erklärte Peter Graham, Englischlehrer an der Schule, am Montag. Auch mit

der an der Verler Straße ansässigen King's School gibt es regelmäßige Kontakte. Im Vorfeld einer gemeinsamen Party im Park am Dienstag, Mittwoch, und Donnerstag, 25., 26. und 27. Juni, waren gestern 20 Mädchen und Jungen aus der englischen Schule in die Gesamtschule eingeladen. Organisiert hatte das Treffen Englischlehrerin Svenja Schröder und Klassenlehrerin Svenja Brill. Bei einem Frühstück und bei unterschiedlichen sportlichen Aktivitäten lernten sich die 13- und

14-jährigen Kinder beider Schulen vor der Feier persönlich kennen.

Im vergangenen Jahr hatte die Klasse 7 e eine Brieffreundschaft aufgebaut. Die deutschen Mädchen und Jungen besuchen den Jahrgang sieben, die englischen Schüler den Jahrgang acht. „Die britischen Kinder werden ein Jahr früher eingeschult“, erklärte Peter Graham. Begleitet wurden sie von Donna Massey und Heather Davies, Lehrerinnen der King's School.

Pfleiderer

## Emissionsbericht jetzt einsehbar

Gütersloh (gl). Ab sofort ist der Jahres-Emissionsbericht 2012 für die Energiezentrale des Spanplattenwerks von Pfeleiderer in Gütersloh einsehbar. Bürger erhalten ihn an der Pforte des Spanplattenwerks 2, Stadtring Nordhorn 61, per E-Mail an info@pfeleiderer.com oder können ihn telefonisch bei der Überwachungsbehörde anfordern (Bezirksregierung Detmold, Dezernat 53, 05231/715381). Das Emissionsniveau der Anlage ist im Vergleich zu den Vorjahren unverändert gut, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Die Emissionsgrenz- und -vorsorgewerte würden zum Teil deutlich unterschritten. Mit dem Emissionsbericht komme Pfeleiderer seiner Verpflichtung nach, die Öffentlichkeit zu informieren, wie seine Emissionen gemessen und Verbrennungsbedingungen beurteilt werden.

www.pfeleiderer.com (Verantwortung/Emissionswerte)

## Leserbrief

# Bürgerbeteiligung kaum möglich

Gütersloh (gl). Dr. Anke Knopp, Jürgen Droop, Thomas Bäumer und Detlef Fiedrich (Demokratie wagen) nehmen Stellung zur Situation der Weberei:

Wo bleibt eine sachliche, transparente Diskussion über die Weberei? Wir wollen Fragen stellen dürfen. Seit Ende vergangenen Jahres war der Verwaltung (Fachbereich Kultur) bekannt, dass Pari-Sozial den Vertrag mit der Stadt kündigen wird, wenn nicht 100 000 Euro an Zuschuss mehr von der Stadt gezahlt wird. Aber erst im Mai wurde im Kulturausschuss die Politik von der Verwaltung über die Kündigung informiert. Die Politik war erstaunt, setzte sich in Teilen (CDU, UWG, Bündnis 90/Grüne, BFGT und FDP) aber schnell zusammen, um ein Vorgehen abzustimmen. Tenor: Keine Zusammenarbeit mehr mit Pari-Sozial, kein weiterer Zuschuss. Die Weberei soll besenrein zum 31. Dezember an die Stadt übergeben werden. Einzig die

SPD machte nicht mit. Ist den Fraktionen klar, was besenrein bedeutet? Schon vor zwei Jahren wollte Pari-Sozial für nicht feste Gegenstände wie zum Beispiel Küchenmobiliar und Theken 100 000 Euro von einem möglichen Nachfolger haben, sollte der Vertrag auslaufen. Das bedeutet nun, dass die Weberei sicher im Herbst schließen wird, damit Pari-Sozial ihr Eigentum aus der Weberei nehmen könnte. Damit schloße die Weberei für mehrere Monate die Türen. Will Gütersloh das? Wo sollen Vereine, Underground-, Alternativ- und Jugendkultur ihre Räume nun finden? Wie soll es dann weitergehen mit der Weberei? Die Mehrheitsfraktionen beschlossen: „Wir setzen uns für eine stärkere Bürgerbeteiligung, zum Beispiel in der Form eines Vereins oder einer Genossenschaft ein.“ Wie soll das geschehen, wenn der Zeitplan (siehe Ratsinformationsdienst/Kulturausschuss, 17. Juni 2013) zum Bewerbungsverfahren sei-

tens der Verwaltung so festgesetzt wurde, dass eigentlich keine Beteiligung der Bürger Gütersloh möglich ist? Interessenten bleibt vom 22. Juni an nur ein Monat Zeit, sich um die Weberei zu bewerben. Ein Auswahlgremium aus Politik und Verwaltung sichtet daraufhin mögliche Bewerber. Der Kulturausschuss entscheidet schon am 8. Oktober über die Weberei als soziokulturelles Zentrum. Wo bleibt da Zeit für öffentliche Diskussionen, für Fragen, für Bürgerbeteiligung, wie es die Fraktionen gefordert haben? Eine Bemerkung am Rande sei erlaubt: Die 500 000 Euro weiterer Zuschuss für das städtische Theater haben es nun leicht – sie rutschen durch den Aufsicht bei der Weberei ungeschoren durch. Schon der Theater-Neubau war eine Bürgertäuschung.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen oder zu kürzen.

Bundesehrenpreis für Mestemacher



## Beste Qualität prämiert

Gütersloh (gl). Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat zum ersten Mal Mestemacher mit dem Bundesehrenpreis ausgezeichnet. Es ist die höchste Auszeichnung, die ein Unternehmen der deutschen Lebensmittelwirtschaft erzielen kann. In Berlin überreichten der Parlamentarische Staatssekretär Dr. Gerd Müller (rechts) und der Vize-Präsident der Deutschen

Landwirtschafts-Gesellschaft (links), Professor Dr. Achim Stiebing, Urkunde und Medaille an Professor Dr. Ulrike Detmers, Mitglied der Geschäftsführung und Gesellschafterin der Mestemacher-Gruppe sowie Albert Detmers, Geschäftsführender Gesellschafter. Die Bundesehrenpreise wurden an zwölf Unternehmen der Backwarenbranche vergeben, die im Vorjahr die besten Testergebnisse erzielt haben.